

## Cover

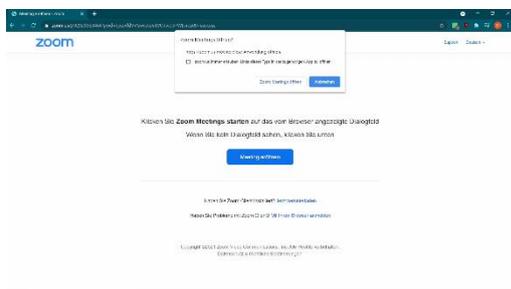


## Soziale Interaktion in der Pandemie



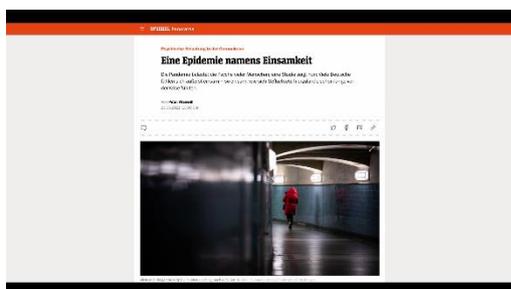
Seit März 2020 prägt das Coronavirus unser Leben. Die mit der Pandemie verbundenen Einschränkungen haben dazu geführt, dass Orte sozialer Begegnung wie Cafés, Bars, Sportstätten und Bildungseinrichtungen teils menschenleer sind. Dadurch ist für jeden von uns ein wesentlicher Teil des Soziallebens weggebrochen oder hat sich ins Digitale verlagert.

## Grenzen digitaler Kommunikation



So sind euch digitale Meetings höchstwahrscheinlich bekannt. Sei es von der Arbeit, der Schule oder in der Freizeit, um mit Familie und Freunden in Kontakt zu bleiben. Dabei haben Kommunikationsunternehmen wie Zoom stark von der Krise und der damit einhergehenden Digitalisierung profitiert. Und so ausgereift digitale Kommunikation mittlerweile auch sein mag, so merkt man doch recht schnell, dass etwas fehlt, wenn digitale Meetings die familiäre Weihnachtsfeier ersetzen sollen.

## Einsamkeit



Denn Online-Meetings ermöglichen zwar miteinander zu reden, aber nicht, etwas gemeinsam zu unternehmen. Früher war es kein Problem, zusammen etwas zu erleben. Beispielsweise beim Sport oder in der Schule. So schützen die Kontaktbeschränkungen zwar die körperliche Gesundheit, aber unter dem Entzug sozialer Interaktion leidet die Psyche. Vor allem ältere Menschen und Menschen mit Vorerkrankungen sind besonders davon betroffen, weil für sie jede Begegnung eine reale Gefahr darstellt oder mit einem ungunen Gefühl verbunden ist.

## Digitale Brettspiele als Ergänzung



Um diese Lücke zu schließen, wollen wir euch digitale Brettspiele als Möglichkeit zur Interaktion vorschlagen. Aber warum eigentlich digitale Brettspiele?

Während der Pandemie erfreuen sich Videospiele und analoge Brettspiele einer großen Beliebtheit, weil andere Formen der Interaktion nicht möglich sind. Aber beide haben auch einige Nachteile.

## Vergleich mit Videospielen



Moderne Videospiele bieten bunte Spielwelten und ein rasantes Spielerlebnis. Dadurch sind sie wesentlich immersiver als Brettspiele, aber das hohe Spieltempo und die Eingewöhnungsphase machen es schwieriger sich währenddessen auszutauschen und hindern manche Gruppen daran, sie überhaupt zu spielen. So sind in Deutschland lediglich 15 Prozent der Spieler über 60 Jahre alt. Und genau diese Gruppe ist momentan von den Kontaktbeschränkungen besonders betroffen.

## Vergleich mit „analogen“ Brettspielen und Zusammenfassung der Vorteile



Analoge Brettspiele wiederum kennt so gut wie jeder. Muster und Handlungen sind bekannt und verständlich. Außerdem kann das Spieltempo angepasst werden, was zum einen nette Gespräche während des Spiels erlaubt und es gleichzeitig zugänglich für ältere Mitspieler macht. Der größte Nachteil von analogen Brettspielen ist allerdings, dass die Mitspieler anwesend sein müssen. Alleine sind Gesellschaftsspiele doch recht oder echt langweilig.

Damit sind digitale Brettspiele eine gute Mischung aus analogen Brettspielen und Videospielen. Man kann online miteinander oder gegeneinander spielen und das Spieltempo anpassen, um langsamere Spieler einzubinden oder nebenbei zu quatschen.



Doch was sind überhaupt Digitale Brettspiele? Und wie funktioniert deren Einstieg? Das und mehr wollen wir euch nun anhand eines Beispiels zeigen

### Tabletop Simulator



Die meisten von euch werden gängige Browserspiele wie scribble.io oder Gartic Phone bereits kennen. Diese Browserspiele sind zwar cool und auch relativ leicht zugänglich, allerdings ist deren Vielfalt und Tiefe relativ begrenzt. Deswegen möchten wir euch in diesem Video den Tabletop Simulator (TTS) zeigen. Mit diesem könnt ihr euren digitalen Spieleabend abwechslungsreicher und größer gestalten.

Der Tabletop Simulator, oder auch Brettspiel Simulator ist ein Programm, das Brettspiele in die digitale Welt bringt. Dieses Programm dient quasi als Grundgerüst und erlaubt es uns die vielen verschiedenen Bausteine von unseren liebsten Brettspielen direkt in der virtuellen Welt darzustellen.

Gespielt wird ganz einfach mit der Maus. Es gibt aber auch die Möglichkeit in VR zu spielen. Wichtig dabei ist zu erwähnen, dass es auch andere Simulatoren neben dem TTS gibt, wir haben uns aber für ihn entschieden da er der mit Abstand umfangreichste ist.

## Steam



Um Zugang zu dem Tabletop Simulator zu bekommen, müssen wir diesen vorher bei Steam kaufen. Steam ist die aktuell größte digitale Vertriebsplattform für Videospiele. Und auch wenn es auf den ersten Blick sinnvoll erscheint, wenn jeder seine eigene Lizenz für den TTS besitzt, um miteinander zu spielen, ist der Umgang mit der Plattform Steam und den Inhalten, die der TTS besitzt eine vielleicht zu große Einstiegshürde für Einsteiger.

Um diesem Problem Abhilfe zu schaffen, besitzt die Plattform Steam die sogenannte "Remote Play Together" Funktion. Diese Funktion ermöglicht, dass Nutzer mit ihrem Computer, Smartphone oder Tablet über einen Link, welcher vom Spielleiter verschickt wird, am Spielgeschehen teilnehmen können, ohne bei der Plattform Steam angemeldet zu sein und ohne eine Lizenz für den TTS zu besitzen.

## Steam Workshop



Um ein Spiel spielen zu können müssen wir uns erst einmal ein Spiel aussuchen. Die einzelnen Spiele können wir uns kostenlos aus einer riesigen Liste im so genannten Steam Workshop aussuchen. Hierbei ist zu erwähnen, dass es auch kostenpflichtige Spiele gibt. Wenn wir eins gefunden haben, reicht 1 Click und alle benötigten Komponenten zum Spielen werden heruntergeladen. Jetzt wählen wir das entsprechende Spiel im TTS einfach aus, laden unsere Freunde ein und können sofort mit dem Spielen loslegen!

## Beispiel: UNO



Damit ihr sehen könnt, was alles im TTS möglich ist, wollen wir euch ein paar Beispiele zeigen. Wir können selbstverständlich Karten vom Stapel nehmen, den Stapel mischen lassen, Karten auf- oder zudecken, Karten verteilen und selbstverständlich können wir auch nicht in die Karten unserer Mitspieler reingucken.

## Beispiel: Monopoly



Hier zeigen wir euch nun Monopoly. Wir können auch hier ganz einfach mit den Elementen wie den Spielfiguren oder dem Geld interagieren. Wir können natürlich auch würfeln. Und auch kleine Beutel für die Häuser und Hotels stehen uns zur Verfügung.

## Geschicklichkeitsspiele



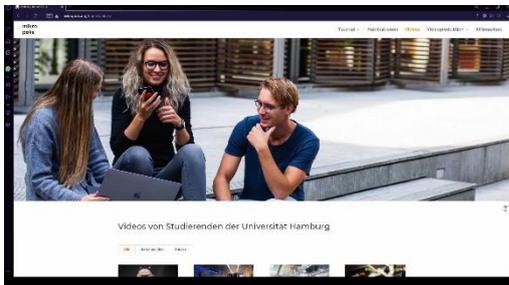
Es gibt aber auch die Möglichkeit Geschicklichkeitsspiele zu spielen. Hier seht ihr Tischhockey. Als zweites Beispiel zeigen wir euch Jenga. Hier lässt sich auch ganz gut zeigen, dass auch eine präzisere Steuerung möglich ist und dass ihr die Kraft der Bewegungen mit eurem Cursor regulieren könnt.

## Nützliche Hilfsmittel



Um das ganze abzurunden bietet euch der Tabletop Simulator außerdem verschiedene kleine Hilfsmittel wie einen Notizzettel, Münzwurf, eine Uhr, einen Zähler und Zählsteine, einen Taschenrechner, sowie ein Tablet mit Internetzugang. Und wenn es einmal nicht so gut läuft für euch, könnt ihr auch ganz einfach den Spieltisch umwerfen. Aber keine Sorge, lässt sich auch wieder rückgängig machen!

## Schluss



Ob es nun Brettspiel Simulatoren oder Browser Spiele sind, die euch mehr gefallen. Vielleicht konnten wir mit diesem Video euer Interesse wecken oder dazu anregen die Möglichkeiten digitaler Brettspiele zu erforschen. Sie machen nicht nur Spaß und fördern wieder soziale Kontakte, sondern helfen auch dabei die Zeit im Lockdown schneller vergehen zu lassen.

Falls ihr noch mehr Videos zum Thema Digitalisierung sehen wollt, schaut doch mal bei [Mikropolis.org](https://mikropolis.org) vorbei. Da gibt es viele interessante Videos zu verschiedensten Aspekten der Digitalisierung.

In diesem Sinne, bleibt gesund und adieu!